

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 239.

Dinstag am 20. Oktober

1863.

3. 482. a (1)

Nr. 12930.

Einladung

zur

Theilnahme an der VIII. Staats- Böhlthätigkeits-Lotterie.

Die bisher durchgeführten sieben Staats-Lotterien zu gemeinnützigen und Böhlthätigkeits-Zwecken haben reichliche Erträgnisse geliefert, mit welchen die dabei nach den Allerhöchsten Bestimmungen Sr. k. k. Apostolischen Majestät theilhaftigen Anstalten für arme Kranke, Irren, Waisen u. c. in verschiedenen Ländern des Reiches schon errichtet worden sind, oder demnächst werden ins Leben gerufen werden.

So überaus Erfreuliches ist nur der wohlwollenden Theilnahme zu verdanken, welche diese Unternehmungen allseitig und fortan unterstützt.

Nunmehr wird die mit ungewöhnlich hohen Gewinnsten ausgestattete VIII. Staats-Böhlthätigkeits-Lotterie ausgeführt.

Auch mit dieser Lotterie soll viel Gutes geschaffen werden, indem Sr. k. k. Apostolische Majestät mit väterlicher Fürsorge huldvollst anzuordnen geruhen, daß von dem Reinertragnisse derselben

die eine Hälfte

dem Baue einer Irren-Anstalt in Tirol, der Errichtung einer Anstalt zum Schutze entlassener weiblicher Sträflinge in Venedig, und eventuell, je nach der Höhe dieses halben Erträgnisses, zur Theilung des St. Annen-Kinderspitals in Wien und des Franz Josef-Kinderspitals in Prag;

und die andere Hälfte

zur Gründung von Hand-Stipendien für mittellose Töchter k. k. Offiziere, Militär-Parteien und Militär-Beamten, dann zur Errichtung von Stiftungsplätzen in den Ober-Erziehungshäusern und Schul-Kompagnien gewidmet werde.

Wie schon so oft wendet der Gefertigte vertrauensvoll nochmals an alle edelsinnigen Menschenfreunde, deren Herz und Hand für ihre leidenden und bedrängten Mitmenschen stets offen ist, mit der Einladung, durch Abnahme von Losen zum Gelingen dieses Unternehmens wahrer Humanität beizutragen.

Möge diese Einladung gleich den früheren erfolgreich sein, und mögen Jene, denen das Glück sich nicht günstig erweisen wollte, in dem erhebenden Bewußtsein des guten Werkes den Lohn finden, Unglücklichen und Hilfsbedürftigen mit ihrem Scherflein wirksamen Beistand geleistet zu haben.

Wien im September 1863.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lottodirektions-Vorstand.

Mit dieser Lotterie, deren Ziehung unweigerlich auf den 9. Jänner 1864 festgesetzt ist, werden den Theilnehmern zum ersten Male sehr bedeutende Haupttreffer geboten, nämlich: 1 à 100.000, 1 à 50.000 und 1 à 25.000 fl., dann Gewinnste: 1 à 10.000, 1 à 5.000, 2 à 4.000, 3 à 3.000, 3 à 2.000, 5 à 1.000, 20 à 500, 40 à 200, 40 à 100, 2.000 à 20 und 2.000 à 10 fl., im Gesamtbetrage von **300.000 fl. österr. Währung.**

Das Los kostet 3 fl. öst. W.

3. 489. a (1)

Kundmachung.

Im Monate Jänner des Jahres 1864 findet in Wien die General-Versammlung der Aktionäre der priv. österr. National-Bank statt. An dieser Versammlung können nur jene Aktionäre Theil nehmen (§. 32 und 33 der

Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1863 datirte Aktien besitzen. Diese Aktien sind mit den dazu gehörigen Coupons, Bogen im Monate November l. J. bei der Liquidation der Bank in Wien zu hinterlegen oder vinkuliren zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Aktien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle die Bank-Direktion in Wien bis längstens 31. Oktober l. J. schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichs-Verfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugnis abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (§. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten aber Aktien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§. 38 der Statuten) welcher sich mit einer Vollmacht der Aktien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Tag und Stunde der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem selbe Statt findet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 8. Oktober 1863.

Pipih,

Bank-Gouverneur.

Miller,
Bank-Direktor.

3. 487. a

Nr. 12818.

Kundmachung

Die Rinderpest in den Seuchenorten Wazh im Bezirke Feistritz und Pirtsche im Bezirke Gottschee ist erloschen und es sind die beiden ersteren Seuchenorte sammt dem Bezirke Feistritz seuchenfrei erklärt worden. In dem verseuchten Orte Was im Bezirke Gottschee ist seit dem 23. September d. J. keine neue Erkrankung eines Rindthieres an der Rinderpest vorgekommen.

Dagegen ist im Bezirke Gottschee in der außer dem Orte Schallendorf befindlichen Wasenmeisterei des Jakob Kusold am 24. v. M. ein Rindthier erkrankt und wurde nach erfolgter Konstatirung der Seuche mit den beiden übrigen noch gesunden Thieren dieses Hofes gekeult.

Die außer dem Orte Schallendorf befindliche Wasenmeisterei wurde strenge cernirt.

Die Verschleppung der Rinderpest in den gedachten Hof konnte bisher mit Genauigkeit nicht erhoben werden.

K. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 12. Oktober 1863.

3. 483. a (2)

Nr. 13078.

Kundmachung.

Ein Ausländer hat einen größeren Geldbetrag mit der Widmung gespendet, daß derselbe unter solche Veteranen der k. k. Armee oder deren Witwen und Nachkommen verwendet

werde, welche der Völkerschlacht bei Leipzig in den Tagen vom 16. bis 18. Oktober 1813 beigewohnt haben, wobei jedoch in erster Linie Jene berücksichtigt werden sollen, welche die Schlacht bei Möckern (16. Oktober 1813) mitgekämpft haben.

Bewerber um Betheilung aus dieser Spende haben ihre Gesuche bis 20. Oktober d. J. bei dem Ergänzungsbezirks-Kommando in Laibach, welches um die diesfällige Kundmachung ersucht hat, eingehen zu machen, wobei: Charge, Tauf- und Zuname, Dienstzeit und allfällige Verdienste, ob vor dem Feinde geblieben und in welchem Feldzuge, ob Witwe oder Waise, Alter und Gesundheitsumstände, ob eine Gnadengabe oder ein Stiftungsgegnuß bezogen wird, Vermögenszustände und Anzahl der in Versorgung stehenden Kinder auszuweisen sein werden.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.
Laibach am 16. Oktober 1863.

3. 480. a (3)

Nr. 845.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Borau ist eine systemisirte, oder eventuell eine provisorische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 1155 fl., eventuell im Falle der Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktisch-politische und Richteramtprüfung, so wie über ihre bisherige Dienstleistung bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommission für Steiermark und in den mit der vorgeschriebenen Diensttabelle zu belegenden Gesuchen zugleich anzuführen, ob und mit welchen Beamten der hiesigen Bezirksamter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen Beamten haben zugleich auch anzugeben, mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbareit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dormalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

K. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 2. Oktober 1863.

3. 488. a (1)

Nr. 613.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist die Kerkermeisterstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der landesüblichen slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege bis 7. November 1863 hier einzubringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidentin Gili, am 16. Oktober 1863.

3. 2097.

Nr. 1153.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Anton Koschel, Eigenthümer einer gemischten Warenhandlung mit der Hauptniederlassung in Rastbach, dessen Firma:

„Anton Koschel“

in das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelnfirmen unter Einem eingetragen worden sei.
Neustadt am 6. Oktober 1863.

3. 481. a (1)

A u n d m a c h u n g.

Nr. 8101.

Im neuen Organismus der leitenden Postbehörden sind nachstehend aufgeführte Dienstposten zu besetzen:

		Jahresgehalt, Quartiergehalt, Diätenklasse.	
1	Vize-Direktor in Wien	1600.	300. VII.
9	Postdirektions-Sekretäre	1400	in Wien und VIII.
9	"	1200	Triest 250 fl.
8	"	1000	Quartiergehalt
17	Konzeptionisten	800	in Wien und IX.
18	"	700	Triest 200 fl.
17	"	600	Quartiergehalt

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und insbesondere der unerlässlichen Fachkenntnisse bis 6. November 1863 bei dem Ministerium für Handel und Volkswirtschaft einzubringen.

Die Nachweisung über die nach dem früheren Systeme zurückgelegten juridisch-politischen Studien oder über die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen hat auch im neuen Organismus für die Anstellungen im Konzeptsache als Regel zu gelten.

K. k. Post-Direktion für das Küstenland und Krain. Triest am 13. Okt. 1863.

3. 479. a (3)

Nr. 1413.

Das - Verpachtungs - Edikt.

Da die Vizitation hinsichtlich Einhebung der Gemeinde-Zuschläge auf Wein, Bier, Branntwein, dann Schlag- und Stechviehes, ferner der Platz- und Pflastermauthgebühren in der Stadt Warasdin, auf die Zeit vom 1. November 1863, bis 31. Dezember 1864, nicht den gewünschten Erfolg lieferte, so wird hiemit eine neue öffentlich mündliche Vizitation ausgeschrieben, welche den 26. Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags im dießstädtischen Rathhause abgehalten werden wird.

Den Ausrufungspreis für sämtliche obige Das- und Gebühren besteht in 47.590 fl., worauf das 5% Badium und zwar entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem zur Erlagszeit bestehenden börsenmäßigen Kurse vor Beginn der Versteigerung zu Handen der Vizitations-Kommission zu erlegen sein wird, wofür dagegen der Erstehende gehalten ist, solches auf die 10% Kaution des Erstehungspreises zu ergänzen.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, so wie alle übrigen, auf die Vizitation Bezug habenden Bedingungen liegen Jedermann, beim Stadtmagistrate unter den gewöhnlichen Amtsstunden, zur Einsicht bereit.

Schriftliche Offerte hingegen, welche mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein müssen, werden bloß bis 26. Oktober 1863 bis zur 10. Vormittagsstunde angenommen, dagegen später einlangende, oder mit keinem Badium versehene Offerte unberücksichtigt bleiben.

Gegeben aus der Gemeinderathsitzung der königlichen Freistadt Warasdin, am 12. Oktober 1863.

3. 2093. (2)

Nr. 5414.

Konkurs der Gläubiger

des Johann Grilz, Handelsmannes in Idria, resp. dessen Verlass.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird allen Denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852, R. G. Bl. Nr. 251, in Wirksamkeit steht, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Grilz, gewesenen Kaufmannes in Idria, resp. dessen Verlass, mit dem Beisatze, daß der 5. März d. J. nämlich der Tag, an welchem das Edikt über die Einleitung des Ausgleichungs-Verfahrens hieramts affigirt wurde, als der Tag der Konkurs-Eröffnung zu behandeln ist, gewilligt und zum Konkurs-massvertreter Herr Dr. Josef Suppan zu seinem Stellvertreter Herr Dr. Pongraz sowie zum einstweiligen Konkursmassa-Verwalter Herr Karl Höchtel, k. k. Notar in Idria, bestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis zum 15. Dezember d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage

wider den Vertreter der Johann Grilz'schen Konkursmasse bei diesem Gerichte einzureichen.

Wer einen Anspruch an die vorgenannte Konkursmasse binnen obiger Frist nicht anmeldet oder unterlassen würde, in seiner Klage nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wird nach Ablauf des erstbestimmten Tages nicht mehr angehört, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, sollen in Rücksicht des gesammten, in obbenannten Ländern befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgerichtet wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl des definitiven Konkursmassa-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses die Tagung auf den 21. Dezember d. J. bestimmt.

Laibach den 15. Oktober 1863.

3. 2091. (2)

Nr. 5284.

Edikt.

Das k. k. Landesgerichte Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Frau Anna Meißel und Herrn Philipp Kunewalder hiemit bekannt, daß der Bescheid ddo. 27. Juni l. J. 3. 3209, womit die Löschung der zu ihren Gunsten auf den Herrschaften Laas und Schneeburg intabulirten Forderung bewilligt wurde, dem für diese Sahgläubiger wegen ihres unbekannten Aufenthaltes bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph hier zugestellt worden ist.

Laibach am 6. Oktober 1863.

3. 2092. (2)

Nr. 5252.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Erbsinteressenten die freiwillige öffentliche Versteigerung des in den Nachlaß des Fräuleins Wilhelmine Pesiak gehörigen, gerichtlich auf 13599 fl. 40 kr. geschätzten Hauses Nr. 177 in der deutschen Gasse hier bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 16. November l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß obiges Haus nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 1350 fl. ö. W. zu erlegen ist, können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Oktober 1863.

3. 485. (2)

Nr. 5445.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof-

und Gerichtsadvokat, und zugleich k. k. Wechsel-Notar, Herr Dr. Matthäus Kautschitsch am 11. Oktober l. J. gestorben ist, und daß zur Uebernahme seiner Advokaturschriften der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Raf bestimmt wurde, an welchen sich daher die betreffenden Parteien wegen Ausfolgung ihrer Schriften und Urkunden nach vorher mit den Erben des verstorbenen gepflogenen Richtigkeit über denselben gebührenden Erpesen wenden wollen.

Laibach am 17. Oktober 1863.

3. 2042. (2)

Nr. 1120.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es in den Rechts-sachen des Josef Handler von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Georg Kade von Bornschloß, im Bezirke Tschernembl, wegen aus den 4 Wechsellern vom 4. November 1862 schul-digen 100 fl., 100 fl., und 159 fl. 78 kr., sammt Anhang, die wechselgerichtlichen Zahlungsaufgaben ddo. 17. August 1863, 3. 919, 920, 921 und 922, dann dem Beklagten ob dessen Abwesenheit bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Rosina von Neustadt, unter Einem zugestellt habe.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt. Neustadt am 29. September 1863.

3. 1955. (1)

Nr. 3443.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 4. August d. J. 3. 2770, wird bekannt gemacht, daß die auf den 21. September und 21. Oktober d. J. angeordnete I. und II. Zeilbietungstagsung hinsichtlich der in die Verlassmasse der Maria Janscha von Hraschach gehörigen Realitäten über Einschreiten der, nomine der pia causa Exekutionsführenden löbl. k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, als abgehalten erklärt, und daß lediglich am 21. November d. J. zur III. Zeilbietungstagsung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. September 1863.

3. 1957. (1)

Nr. 3504.

Edikt.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 24. Juli d. J. 3. 2776, wird bekannt gemacht, daß am 22. Oktober d. J. zur II. Zeilbietung der dem Johann Mandel von Schalkendorf Hs. Nr. 2 gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 22. September 1863.

3. 2118. (1)

Nr. 2939.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mödling, die exekutive Zeilbietung der dem Georg Plescheg von Branov, gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten gegnerischen Fruchtgenussrechte auf der, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Kurr. Nr. 332, Ent.-Nr. 30, vorkommenden, und in der Steuer-gemeinde Gradaz liegenden Subrealität, wegen schul-digen 338 fl. c. s. c., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 30. Oktober und auf den 30. November l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Pfandobjekte erst bei der zweiten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 2120. (1)

Nr. 3010.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Loy, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Jakob Modiz von Verzhitz, wegen aus dem Vergleich vom 30. Dezember 1861, 3. 8554, schuldigen 90 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehren gehörigen, im Grundbuche Gut Enuf sub Rkf.-Nr. 163, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 556 fl. 50 kr. öst. W., ge-willigt und zur Vornahme derselben die exekutive Zeilbietungs-Tagungen auf den 30. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 2121. (1) E d i f t. Nr. 3147.

Von dem R. f. Bezirksamte im Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Golo-bitsch von Grouz, gegen Johann Krall von Podsemel, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1862, Nr. 3917, schuldigen 99 fl. 51 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Oradab, sub Nr. 46, vorkommenden und in der Steuerger-meinde Podsemel sub Konf. Nr. 11, liegenden Rea-lität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobe-nen Schätzungswerte von 2462 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Teil-bietungstagung auf den 30. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangege-ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1998. (2) E d i f t. Nr. 4877.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomisch von Feistritz, gegen Anton Tomisch von Bad Nr. 44, wegen schuldigen 66 fl. 86 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrguts Dornegg sub Urb. Nr. 60 vorkommenden 1/2 Hube, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 735 fl. 80 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exe-kutive III. Real-Teilbietungs-Tagung auf den 4. November Vormittags um 9 Uhr im Orte der Rea-lität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feil-zubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. September 1863.

3. 1999. (2) E d i f t. Nr. 4994.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, als Fessionär des Gregor Gasperschitz von Prem, gegen Maria Gandel geb. Zuzel, resp. ihre Erben Ursula und Maria Gandel durch den Vormund Mathias Zuzel von Jurtschitz, wegen schuldigen 14 fl. 78 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-steigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbie-tungs-Tagungen auf den 6. November, auf den 5. Dezember 1863 und auf den 7. Jänner 1864, jedes-mal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubie-tende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. September 1863.

3. 2000. (2) E d i f t. Nr. 2041.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Male-schitz, durch seinen Nachhabers R. f. Notar Bernh. Klagar von Sittich, gegen Anton Feunfar von Grob-scherno, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1858, Z. 1691, schuldigen 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Regiments sub Urb. Nr. 58 vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 1700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagungen auf den 3. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. No-vember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1863.

Nr. 3206.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die zweite exekutive Teilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 5. November 1863 angeordneten exekutiven Teilbietung zu verbleiben.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1863.

3. 2012. (2) E d i f t. Nr. 2977.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Haimel von Trauerberg, gegen Josef Kautan von Unterjesse-nitz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1862, Z. 477, schuldigen 34 fl. 18 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ras-senfuß sub Urb. Nr. 16, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 1084 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vor-nahme derselben die Teilbietungs-Tagungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember 1863 und auf den 9. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 2014. (2) E d i f t. Nr. 3349.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Ferjan aus Seebach, nom. ihrer mj. Tochter Katharina Bouk von Belde, gegen Mathias Walloch von Sabresnitz, we-gen schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 2011 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember 1863 und auf den 11. Jänner 1864, jedes-mal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem An-hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätz-ungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 2025. (2) E d i f t. Nr. 3088.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Ge-richt, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javornig von Schalna, gegen Anton Krtschmann von ebendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1859, Nr. 1748, schuldigen 20 fl. öst. W. c. s. c., in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Urb. Nr. 251 1/2, vorkommenden Realität sammt An-und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vor-nahme derselben die exekutiven Teilbietungs-Tagungen auf den 23. November, auf den 24. Dezember 1863 und auf den 26. Jänner 1864, jedesmal Vor-mittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem An-hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätz-ungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. September 1863.

3. 1885. (3) E d i f t. Nr. 2005.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Ge-richt, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Mayer von Rassenfuß und dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Johann Kaiser von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Eröffnung pecto. eines Wein-fellers in Trauerberg sub Urb. Nr. 8 ad Grundbuche Pieterjach sub praes. 11. Juni 1863, Z. 2005, hier-amts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhand-lung die Tagsatzung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 C. O. angeord-net, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-enthaltes Hr. Josef Pechani, R. f. Notar in Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständig-t, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei-nen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Juni 1863.

3. 1983. (3) E d i f t. Nr. 6202.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Neu-stadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Zerouz, die exekutive Versteigerung der, dem Martin Drapp gehörigen, in der Ortschaft Grobzerouz S. Nr. gelegenen, sub Urb. Nr. 248, ad Rupertshof und Berg, Nr. 386, fol. 896, ad Kap. Herrschaft Neustadt ein-kommenden Sub- und Weingert-Realität, zur Her-einbringung der Forderung pr. 120 fl. 75 1/2 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

die erste auf den 28. Oktober 1863,
" zweite " " 24. November "
" dritte " " 23. Dezember "

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Waldungen, Weingarten, Wohn- und Wirtschaftsg-e-bäuden. Dieselbe wurde am 14. August 1863 auf 803 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wonach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-protokoll und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. August 1863.

3. 1995. (3) E d i f t. Nr. 4772.

Vom R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Peteline, gegen Andreas Kolb von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Dezember 1856, Z. 6407, schuldigen 23 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofhana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerte von 1274 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1996. (3) E d i f t. Nr. 4792.

Von dem R. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniber-schitz von Feistritz, gegen Josef Novak von St. Vin-ko, wegen schuldigen 32 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 971 fl. 60 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. exe-kutive Real-Teilbietungs-Tagung auf den 27. Ok-tober, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubie-tende Realität nur bei dieser letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1958. (1) Nr. 3557

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 10. Juli d. J. 3. 2556, wird bekannt gemacht, daß am 26. Oktober d. J. zur II. Feilbietung der, dem Franz Maas in Seebach Nr. 29 gehörigen Realität geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. September 1863.

3. 2015. (2) Nr. 3410.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem Lukas Tauscher und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern von Mose, unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Priskov von Mose Nr. 18, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realität Urb.-Nr. 7 ad Probststeiglitz, Inselwert und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 15. September 1863, 3. 3410, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. September 1863.

3. 2816. (2) Nr. 3312.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Obar von Feld, gegen Johann Marksch von Feld, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Februar 1863, 3. 458, schuldigen 42 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldeß sub Urb.-Nr. 985 vorkommende Realität S. 3. 22 in Feld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. November, auf den 7. Dezember 1863 und auf den 7. Jänner 1864 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. September 1863.

3. 2017. (2) Nr. 3529.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Walli von Neumarkt, gegen Anton Ruß von Beldeß S. Nr. 48, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 6. Mai 1863, schuldigen 1005 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldeß sub Nr. 483 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1929 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember 1863 und auf den 23. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. September 1863.

3. 2018. (2) Nr. 3160.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Josef Novak, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Urban Vertonzel von Steinbüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Nichtigkeit der aus dem Vertragsprotokolle vom 19. Oktober 1805, dann Quittung und Zession vom 27. April 1832 ansaffenden Forderung pr. 70 fl. W. c. s. c. und fohinige Lösungsbeurteilung von der Realität Post-Nr. 59 ad Herr-

schaft Radmannsdorf, sub praes. 26. August 1863, 3. 3160, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29. allg. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 2024. (2) Nr. 3184.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javornig von Schafna, gegen Franz Rescher von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1862, Nr. 2935, schuldigen 16 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 30 et 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1863, und auf den 27. Jänner 1864 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2026. (2) Nr. 2891.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, gegen Johann Biolz von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile der R. f. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach vom 27. Mai 1862, 3. 6865 schuldigen 370 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 12. November, auf den 14. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. September 1863.

3. 2037. (2) Nr. 2826.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schargar von Witterfelding, gegen Mina Schargar von Unterfelding, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1858, 3. 1500, schuldigen 441 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2266, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 13. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. August 1863.

3. 2038. (2) Nr. 2827.

E d i k t.

Von R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Rosch von Krainburg, gegen Johann Markonz von Zeje,

wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1859, 3. 3698, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2091 fl. 8 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. November, auf den 12. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in tolo Zeje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 2039. (2) Nr. 2939.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomasko von Waisach, gegen Josef Teran von St. Martin, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1846, und Zession vom 11. November 1862, schuldigen 348 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 498 Ref.-Nr. 335, vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3274 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 17. November, auf den 18. Dezember l. J. und auf den 19. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 2040. (2) Nr. 3004.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Xaver Oman durch Dr. Pollak von Krainburg, gegen Leonhard Sojoviz von Lausach, wegen schuldigen 61 fl. 38 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 246, vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2633 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 18. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 22. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. August 1863.

3. 2047. (2) Nr. 3307.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem Andreas Peterlin von Reifnitz, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lukas Peterlin von Reifnitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 103 d vorkommenden Raifchenrealität in Reifnitz Nr. 112, sub praes. 4. d. W. 3. 3307 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Herr Friedrich Poger von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 5. September 1863.